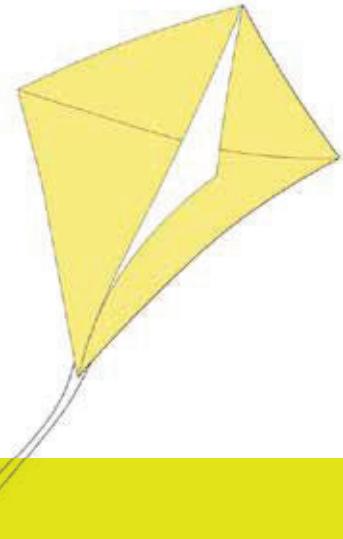


Verbändeübergreifende Online-Fachtagung

Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten



16.–17. April 2026

Heidelberg

3.0

 DGPs | Deutsche Gesellschaft
für Psychologie

 dgppn

Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und
Nervenheilkunde e.V.

 DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

**Schatten
& Licht e.V.**
Initiative peripartale
psychische Erkrankungen

 Deutsche Liga
für das Kind



Marcé Gesellschaft
für Peripartale Psychische Erkrankungen e.V.

AFET
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

DJI
Deutsches
Jugendinstitut



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Und wer fragt mich? 3.0

Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten

Finanzierung & fachliche Aspekte von SGB-übergreifenden komplexen Gemeinschaftsleistungen

Nach zwei erfolgreichen Tagungen 2022 und 2024 laden wir Sie sehr herzlich zur 3. Tagung „Und wer fragt mich?“ 3.0 am 16./17. April 2026 in Heidelberg ein. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung und Finanzierung familienorientierter rechtskreisübergreifender Unterstützungsangebote für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern.

Betroffene Kinder und ihre Familien benötigen bundesweit präventive Unterstützung zur Stärkung von Resilienz sowie kombinierte Hilfen in gemeinsamen Hilfeprozessen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Politik, Wissenschaft und Menschen mit Erfahrungswissen diskutieren wir die aktuellen Bedarfe und innovativen Unterstützungs möglichkeiten für betroffene Kinder und das, was noch umgesetzt werden muss.

Die 19 Empfehlungen der AG KPKE aus dem Jahr 2019 haben wichtige Impulse zur Verbesserung der Situation von Kindern aus psychisch und sucht belasteten Familien gesetzt, doch die praktische Umsetzung komplexer Gemeinschaftsleistungen und deren Finanzierung bleibt eine zentrale Aufgabe. Wie verzahnen wir die Sozialgesetzbücher, damit Familien passgenaue, koordinierte Hilfen auch wirklich erhalten? Welche Finanzierungsmodelle bewähren sich? Und was sagen die Menschen, die diese Hilfen brauchen? Was ist für sie wichtig?

Lernen Sie bei der Tagung beispielhafte Leuchtturmprojekte aus Sozialpädiatrie, Gemeindepsychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe und Frühen Hilfen kennen. Die Erfahrungen daraus können auch für Ihre Einrichtung oder Kommune interessant sein und bilden die Grundlagen für strukturelle Gelingensbedingungen auf Bundesebene.

Die Veranstaltung bringt Expertinnen und Experten aus verschiedenen Sozialsystemen, Politik, Kostenträgern und betroffene Familien ins Gespräch.

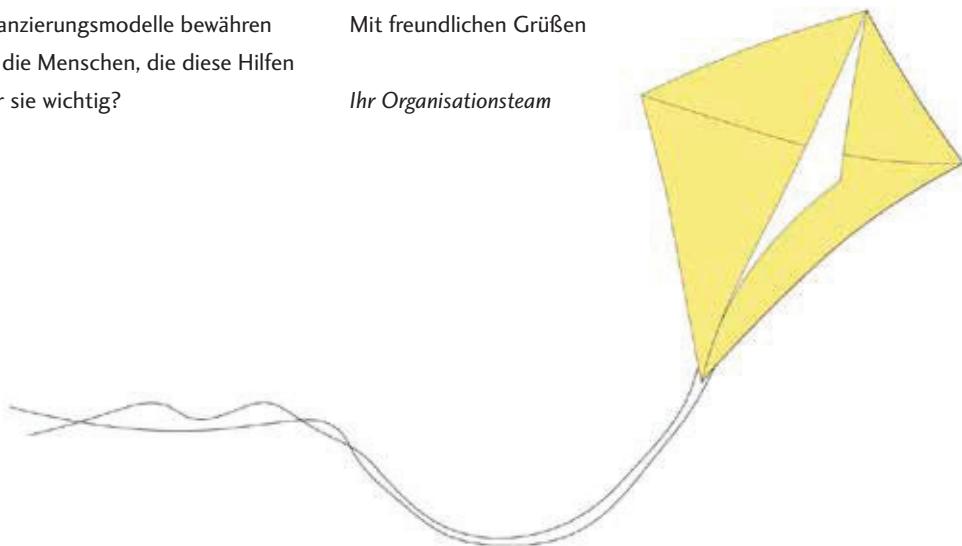
Ganz wichtig: Sie können punkten!

Die Ärztekammer Nordbaden hat die Tagung "Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten – 3.0" als Fortbildungsveranstaltung zertifiziert, so dass Sie als Arzt bzw. Ärztin oder Psychotherapeut:in für Ihre Teilnahme CME-Punkte erhalten.

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen! Nur gemeinsam kommen wir wichtige Schritte weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Organisationsteam



Programm

Donnerstag, 16.04.2022

10.00 Uhr	Einchecken und Ankommen bei Kaffee und Keksen
11.00 Uhr	Begrüßung durch Bundesfamilienministerin Karin Prien (angefragt) Grußwort Prof. Dr. Hendrik Streek, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Thematische Eröffnung durch die Verbände
11.30 Uhr	Leistungen für Familien mit psychisch oder suchterkrankten Eltern aus verschiedenen Sozialgesetzen zusammenführen: Erfahrungen aus der Sozialpädiatrie und den Frühen Hilfen Prof. Dr. Ute Thyen, ehem. Leitung SPZ der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Univ.klinikum Schleswig-Holstein, Lübeck; Vorsitz des Beirats Frühe Hilfen
12.30 Uhr	Kurze Pause
12.45 Uhr	Komplexe Gemeinschaftsleistungen für Familien – strukturelle und fachliche Aspekte Dr. med. Andrea Caby, Professorin für Sozialmedizin, MSH Medicalschool Hamburg & Leitung SPZ am Marien Hospital Papenburg Nils Greve, Dipl.-Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorsitzender, Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln
13.30 Uhr	Mittagspause

Programm

Donnerstag, 16.04.2026

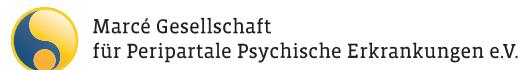
14.30 Uhr	Gelingensbeispiele und regionale Leuchttürme (30 min Kaffeepause zwischendurch)
	WORKSHOP 1 Stark im Sturm – Hilfen für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern: Ein Lotsensystem zur SGB-übergreifenden Vernetzung und Bahnung von Behandlungspfaden Prof. Anne Koopmann und Prof. Yvonne Grimmer, Mannheim/Darmstadt
	WORKSHOP 2 Ankerzeiten – Das Patenschaftsangebot für Kinder psychisch belasteter Eltern Caroline Weiner und Friederike Raupach, Burgwedel
	WORKSHOP 3 Babys psychisch kranker Eltern – Innovative Versorgungskonzepte für eine gelingende kindliche Bindungsentwicklung Dr. Susanne Hommel, Hamburg
	WORKSHOP 4 Das Verbundprojekt Hilfen im Netz – Online-Beratung für Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern Franka Asselborn und Paula Purzer, Köln
	WORKSHOP 5 Früherkennung und Frühbehandlung peripartaler Depressionen: Wie erreichen wir eine flächendeckende Regelversorgung anhand von UPlusE und GeAMMH? Dr. Susanne Simen, Nürnberg und Dr. Luc Turmes, Dortmund
	WORKSHOP 6 Miteinander statt nebeneinander! Familienklassen als gelingendes, inklusives Kooperationsmodell zwischen Familien, Schule und Jugendhilfe nach der Methode der Multifamilientherapie Christian Scharfe, Fachreferent ASK Hessen e.V., Wetzlar
	WORKSHOP 7 „Wer sagt denn, dass es einfach ist?“ Dortmunder Netzwerk „Kinder psychisch kranker Eltern“ Prof. Dr. Silvia Denner und Martina Furlan, Dortmund
17.30 Uhr	Geht nicht – gibt's nicht! Ein nachdenklicher Tagesausklang mit Laura Braun
18.00 Uhr	Come together – ein gemeinsamer Ausklang mit Sekt und Salzigem

Programm

Freitag, 17.04.2026

9.00 Uhr	Anfang in Begegnung und Bewegung
9.10 Uhr	Die Mehrgenerationenperspektive: Destruktive Kreisläufe konstruktiv unterbrechen oder warum es sich lohnt, jetzt dran zu bleiben Dr. Rieke Oelkers-Ax und Birgit Averbeck
9.55 Uhr	Kleine Kaffee-Pause
10.15 Uhr	Podiumsdiskussion: Ein Blick nach vorn – wie kann es gehen? Dialog zwischen Kostenträgern und weiteren Systemen unter Einbezug der Perspektive von Eltern und jungen Menschen <ul style="list-style-type: none">■ Stephanie Bosch, Dachverband der Betriebskrankenkassen, Abteilungsleitung Politik■ Kirsten Grogg, Landesjugendamt Rheinland-Pfalz, Servicestelle Kinderschutz■ Susanne Keppler, Amtsleiterin Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis■ Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz■ Dr.med. Andrea Petermann-Meyer, Psycho-Onkologin am Centrum für integrierte Onkologie der Universitätsklinik RWTH■ N.N. Vertretung der Gesetzlichen Krankenkassen Versicherung■ Reflecting Team mit betroffener Familie <p>Moderation Podium: Prof. Dr. Sabine Walper und Prof. Dr. Beate Ditzen</p>
11.45 Uhr	Mittagspause
12.30 Uhr	Podiumsdiskussion: „Und wer fragt mich? Hilfen gelingend gestalten“ Antworten und Pläne der Politik im Dialog mit Teilnehmer*innen zur Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern <ul style="list-style-type: none">■ Jasmin Hostert, familienpolitische Sprecherin der SPD-Bundesfraktion (angefragt)■ Kirsten Kappert-Gonther, GRÜNE, Gesundheitsausschuss, digitale Zuschaltung■ Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Baden-Württemberg, Bündnis 90/Die Grünen■ Mareike Lotte Wulf, Parlamentarische Staatssekretärin im BMBFSFJ, CDU-Bundesfraktion■ Serdar Yüksel, Mitglied des Gesundheitsausschuss des Bundestags, SPD-Bundesfraktion■ Elisabeth Schmutz, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM) <p>Moderation: Dr. Ruth Vornefeld und Dr. Luc Turmes</p>
14.00 Uhr	Resümee und Ausblick
14.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Veranstalter



Die 2-tägige Fachtagung wird gemeinsam durchgeführt vom AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs),

der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Marcé Gesellschaft für peripartale psychische Erkrankungen e.V.– Initiative peripartale psychische Erkrankungen sowie dem Verein Schatten & Licht e.V.

Sie richtet sich an Akteur:innen aus dem Gesundheitswesen, der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, an Kostenträger, Kinder- und Jugendhilfe, Politik, Kommunal Verantwortliche und an betroffene Familien sowie Selbstvertretung.

Anmeldung

Bitte QR-Code einscannen und Online anmelden.

Rückfragen bitte an:

Mara Völger
Deutsche Liga für das Kind

Email: anmeldung@liga-kind.de
Tel: +49-30-28599970



Tagungsort
DJH Jugendherberge International
Tiergartenstraße 5
69120 Heidelberg

Tagungsbeitrag:	Regulär	Ermäßigt (Studierende)
Early Bird (bis 31.01.2026)	220 €	100 €
Ab 01.02.2026	250 €	120 €

Die Teilnahmegebühr schließt Verpflegung am Vor- und Nachmittag sowie das Mittagessen ein!